

**Marktüberblick am 22.11.2019**

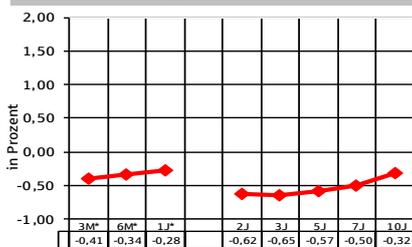
Stand: 8:41 Uhr

| Aktienindizes              | Stand     | Veränderung ggü. |              | Zinsen             | Stand   | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/<br>Devisen | Stand     |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|-------------------------------|-----------|
|                            |           | Vortag           | Jahresanfang |                    |         |                     |                               |           |
| Dax *                      | 13.137,70 | -0,16 %          | +24,42 %     | Rendite 10J D *    | -0,32 % | +3 Bp               | Dax-Future *                  | 13.158,50 |
| MDax *                     | 27.027,01 | -0,69 %          | +25,19 %     | Rendite 10J USA *  | 1,78 %  | +4 Bp               | S&P 500-Future                | 3103,90   |
| SDax *                     | 11.885,99 | -0,39 %          | +25,00 %     | Rendite 10J UK *   | 0,76 %  | +3 Bp               | Nasdaq 100-Future             | 8291,00   |
| TecDax*                    | 2.994,40  | -0,36 %          | +22,21 %     | Rendite 10J CH *   | -0,56 % | +1 Bp               | Bund-Future                   | 170,54    |
| EuroStoxx 50 *             | 3.679,66  | -0,11 %          | +22,60 %     | Rendite 10J Jap. * | -0,11 % | -0 Bp               | VDax *                        | 14,72     |
| Stoxx Europe 50 *          | 3.311,48  | -0,17 %          | +19,98 %     | Umlaufrendite *    | -0,34 % | +4 Bp               | Gold (\$/oz)                  | 1467,30   |
| EuroStoxx *                | 396,33    | -0,31 %          | +20,65 %     | RexP *             | 496,07  | -0,18 %             | Brent-Öl (\$/Barrel)          | 66,23     |
| Dow Jones Ind. *           | 27.766,29 | -0,20 %          | +19,03 %     | 3-M-Euribor *      | -0,41 % | -0 Bp               | Euro/US\$                     | 1,1070    |
| S&P 500 *                  | 3.103,54  | -0,16 %          | +23,80 %     | 12-M-Euribor *     | -0,28 % | -1 Bp               | Euro/Pfund                    | 0,8567    |
| Nasdaq Composite *         | 8.506,21  | -0,24 %          | +28,20 %     | Swap 2J *          | -0,33 % | +0 Bp               | Euro/CHF                      | 1,0996    |
| Topix                      | 1.691,34  | +0,12 %          | +13,07 %     | Swap 5J *          | -0,20 % | +2 Bp               | Euro/Yen                      | 120,22    |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 521,35    | -0,99 %          | +9,28 %      | Swap 10J *         | 0,09 %  | +3 Bp               | Put-Call-Ratio Dax*           | 1,81      |
| MSCI-World *               | 1.742,03  | -0,23 %          | +20,86 %     | Swap 30J *         | 0,50 %  | +3 Bp               |                               | * Vortag  |

**Charts (historische Kursentwicklung)**



**Zinsstruktur (Euribor\*/Bundesanleihen)**



**Marktbericht**

Frankfurt, 22. Nov (Reuters) - Am Freitag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge leicht höher starten. Am Donnerstag war er 0,2 Prozent schwächer auf 13.137,70 Punkten aus dem Handel gegangen. Aufschluss über die Konjunktorentwicklung in Deutschland, der Eurozone und den USA könnten heute die Einkaufsmanagerindizes geben. Aus den USA stehen zudem die Daten zum Verbrauchervertrauen der Universität Michigan an.

Widersprüchliche Signale im Zollstreit zwischen den USA und China haben die Anleger an der Wall Street am Donnerstag vorsichtig gemacht. Insidern zufolge könnte der erste Teil des Handelsabkommens womöglich erst 2020 abgeschlossen werden. Neuen Sand im Getriebe sehen Anleger durch US-Gesetze zur Unterstützung der Protestbewegung in Hongkong, die von China scharf kritisiert wurden. Die drei großen Börsenbarometer büßten jeweils 0,2 Prozent ein: Der Dow-Jones-Index der Standardwerte auf 27.766 Punkte, der breiter gefasste S&P 500 auf 3.103 Zähler und der technologielastrige Nasdaq auf 8.506 Stellen. Für einen Hoffnungsschimmer im US-chinesischen Handelsstreit sorgte ein Bericht des "Wall Street Journal", demzufolge US-Unterhändler zu Verhandlungen nach Peking eingeladen worden sein sollen. Zudem berichteten chinesische Medien, dass die für Mitte Dezember geplanten US-Zölle auf chinesische Waren so oder so verschoben werden könnten.

Nach den Kursverlusten der vergangenen Tage haben Anleger wieder zu asiatischen Aktien gegriffen. Allerdings verhinderte die Unsicherheit bei der Frage, ob sich die USA und China auf ein Handelsabkommen einigen, am Freitag größere Gewinne. In Tokio schloss der 225 Werte umfassende Nikkei 0,3 Prozent fester bei knapp 23.113 Punkten, auf Wochensicht bleibt jedoch ein Minus von 0,8 Prozent. "Ein leichter Rückgang des exzessiven Pessimismus im Zusammenhang mit dem Handelskrieg stützt die japanischen Aktien", sagten Experten. Chinas Präsident Xi Jinping sagte am Freitag, sein Land sei an einem Abkommen interessiert und versuche, einen Handelskrieg zu vermeiden, aber habe keine Angst davor, falls nötig auch zurückzuschlagen. In China gaben die Kurse 1,4 Prozent nach. Auf die Stimmung drückte die Nachricht, dass zwei chinesische Kriegsschiffe Inseln im südchinesischen Meer passierten, die von Peking reklamiert werden. Investoren fürchteten, dass dies den Handelskonflikt wieder anheizen dürfte.

**Wirtschaftsdaten heute**

JP: Verbraucherpreise (Okt), Einkaufsmanagerindex Industrie u. Dienstleistungen (Nov)  
DE: BIP (Q3)  
DE, FR, EWU: Einkaufsmanagerindex Industrie u. Dienstleistungen (Nov)  
USA: Einkaufsmanagerindex Industrie u. Dienstleistungen, Stimmung Uni Michigan (Nov)

**Unternehmensdaten heute**

Foot Locker (Q3), Industrial and Commercial Bank of China (a.o. HV)

**weitere wichtige Termine heute**

„Frankfurt European Banking Kongress“ u.a. mit einem Gastvortrag der neuen EZB-Präsidentin Christine Lagarde

**Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.**

**Disclaimer**

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.